

Inhalt

Geleitwort	9
Vorwort	11
I Basics	
1 Die Zentrale Notaufnahme	15
1.1 Veränderungsprozesse in den Notaufnahmen	15
1.2 Definition Notfall	16
1.3 Organisationsformen (gestuftes System der Notfallversorgung)	17
1.4 Ersteinschätzungsinstrumente	18
1.5 Interdisziplinarität und Interprofessionalität	21
1.6 Das Besondere der Notfallpflege	22
1.7 Gründe für die Einführung einer Fachweiterbildung Notfallpflege	23
1.8 Fachweiterbildung Notfallpflege – Das Braunschweiger Konzept	25
1.9 Pädagogische Hinweise	32
II Fälle	
2 »Akute Lebensgefahr und keine Beschwerden – geht das?«	35
2.1 Fallbeschreibung	35
2.2 Ersteinschätzung	36
2.3 Medizinische Aspekte	36
2.4 Pflegerische Aspekte	41
2.4.1 Eins-zu-eins-Bindung	41
2.4.2 Strikte Bettruhe bei hochgradigem V. a. Aortendissektion	42
2.4.3 Monitorüberwachung und Reanimationsbereitschaft	42
2.4.4 Begleiteter Transport zur Computertomografie	43
2.4.5 Maßnahmen nach der CT (OP-Vorbereitung)	44
2.4.6 Beratung von Angehörigen	45

2.5	Pädagogische Aspekte	45
2.6	Weiterer Verlauf	47
3	Gelbe Haut und Oberbauchbeschwerden	48
3.1	Fallbeschreibung	48
3.2	Ersteinschätzung	49
3.3	Medizinische Aspekte	49
3.3.1	Der Stellenwert der Laborentnahme	50
3.4	Pflegerische Aspekte	53
3.4.1	Die Bedeutung der Anamnese und das SAMPLER-Schema	55
3.4.2	Das 12-Kanal-EKG – Gewusst wie!	58
3.4.3	Wann ist ein Basismonitoring erforderlich?	60
3.5	Pädagogische Aspekte	62
3.6	Die Zeit nach der ZNA	63
4	Wenn ältere Menschen stürzen	64
4.1	Fallbeschreibung	64
4.2	Ersteinschätzung	65
4.3	Medizinische Aspekte	66
4.3.1	Anamnese, Abklärung der funktionellen und sozialen Situation vor dem Unfall	66
4.3.2	Diagnostik	68
4.3.3	Klassifikation der Schenkelhalsfraktur	69
4.3.4	Weitere Maßnahmen während der Versorgung	70
4.3.5	Prophylaxe der venösen Thromboembolie	71
4.4	Pflegerische Aspekte	72
4.4.1	Das Leitsymptom Schmerz	72
4.4.2	Monitoring und Stabilisierung der Vitalwerte	74
4.4.3	Infusionstherapie – Gewusst wie!	75
4.4.4	Assistenz zur weiteren Diagnostik	77
4.4.5	Verlegung und Übergabe an die Schnittstelle Intensivstation	78
4.5	Pädagogische Aspekte	81
4.6	Die Zeit nach der ZNA	84
5	Die Tür geht auf... »Vorsicht! Heiß!«	86
5.1	Fallbeschreibung	86
5.2	Ersteinschätzung	87
5.3	Medizinische Aspekte	87
5.4	Pflegerische Aspekte	96
5.4.1	Kommunikation mit Acun und seinem Vater	96
5.4.2	Wundversorgung und Verbände	98
5.4.3	Übergabe an das Intensivverlegungsteam	98
5.5	Pädagogische Aspekte	99
5.6	Weiterer Verlauf	100

6	»Ich gehe jetzt nach Hause! Ihr könnt mich alle mal!«	101
6.1	Fallbeschreibung	101
6.2	Ersteinschätzung	102
6.3	Medizinische Aspekte	102
6.4	Pflegerische Aspekte	106
	6.4.1 Eins-zu-eins-Bindung	106
	6.4.2 Deeskalation: »Den Wind aus den Segeln nehmen« ...	107
	6.4.3 Ärger, Wut, Aggression und Gewalt	108
	6.4.4 Immobilisation oder Fixierung aufgrund hoher Aggressivität	109
	6.4.5 Zusammenarbeit mit der Polizei und die Wahrung von Datenschutz und Schweigepflicht	110
6.5	Pädagogische Aspekte	111
6.6	Weiterer Verlauf	112
7	Und plötzlich wird es dunkel	114
7.1	Fallbeschreibung	114
7.2	Ersteinschätzung	115
7.3	Medizinische Aspekte	115
	7.3.1 Die Übergabe im Schockraum	116
	7.3.2 Diagnostik und Befunde	120
7.4	Pflegerische Aspekte	121
	7.4.1 Umlagerung der Patientin im Schockraum	121
	7.4.2 Vorbereitung Schockraum	123
7.5	Pädagogische Aspekte	130
7.6	Die Zeit nach der ZNA	131
	Literatur	132
	Stichwortverzeichnis	135